



**Inventec  
Informatik AG**

Apollostrasse 2  
CH-8032 Zürich  
Switzerland  
Tel. +41-(0)1-383 78 41  
Fax +41-(0)1-383 05 18

## ***Zeugnis***

### **für Martin Flüeler, geboren am 17.10.56, Bürger von Stansstad/NW**

(Dieses Zeugnis ist unkodiert verfasst und benennt auf Herrn Flüelers ausdrücklichen Wunsch hin auch Schwachpunkte.)

Herr Flüeler arbeitete ca. ab März 1987 ("fliessender" Eintritt) bis 31. August 1993 in unserer Firma.

Gemäss der Funktionsweise unserer Kleinfirma wickelte Herr Flüeler kleinere und grössere Software-Projekte auf eigenes Risiko von A bis Z selbständig ab, d.h. inklusive Auftragsaquisition, Vertragsverhandlung, Konzeptstudien, Aufwandsabschätzung, Pflichtenheft-Bereinigung, Detailanalyse, Programmierung, Integration von Spezial-Hardware, Dokumentation, Installation, Abrechnung und Wartung. Dies in ständigem gegenseitigem Austausch mit den anderen Mitarbeitern unserer Firma.

Inhaltlich drehten sich Herrn Flüelers Projekte hauptsächlich um komfortable Programmpakete für Bedruckungssysteme in der Produktions- und Verpackungsindustrie (benutzerfreundliche Datenerfassung und -verwaltung, Ansteuerung von Tintenstrahl-Druckern, Etikettier-Maschinen, SPS-Steuerungen u.ä.). Aus einem ersten, sehr kundenspezifischen Programm entwickelte er nach und nach eine weitgehend flexibilisierte Version, die sich bei verschiedenen Kunden erfolgreich an die spezifische Situation anpassen liess.

Daneben wickelte Herr Flüeler diverse Kleinaufträge ab (Beratungen, HW-Modifikationen, Kleinstprogramme). Bei einem letzten grösseren Projekt von Herrn Flüeler ging es darum, die dezentral erfassten und gepflegten Personendaten einer grossen Arbeitnehmerorganisation sicher und automatisiert über ein Mailbox-Netz mit den Datenbeständen der Zentrale abzugleichen.

In seinen Projekten verwendete Herr Flüeler hauptsächlich MS-PASCAL, teilweise auch ASSEMBLER, sowie nach Bedarf diverse gerätespezifische Programmiersprachen. Dies alles auf PC unter MS-DOS bis Version 6.

Wir haben Herrn Flüeler als offenen, unproblematischen Kollegen kennen gelernt. (Für Teamarbeit im engeren Sinn bietet unsere Firmenstruktur wenig Gelegenheit.) Im kollegialen Austausch schätzten wir seine schnelle Auffassungsgabe auch von fremden Problemstellungen, seinen Reichtum an z.T. unkonventionellen Ideen, sein breites Allgemeinwissen und seinen weit über die EDV hinaus alles mit allem verknüpfenden Geist.

Im Bezug auf seine Arbeit in Software-Projekten orten wir Herrn Flüelers Stärken vorallem im Konzeptionellen, in der Problemanalyse und in seinem präzis-origi-nellen sprachlichen Ausdruck.

Die erforderliche systematische Genauigkeit in der Detailprogrammierung kostete ihn hingegen über Gebühr Zeit und Nerven. Seine Programme laufen zwar zuver-lässig und zur vollen Zufriedenheit seiner Kunden. Sie sind gut wartbar dokumen-tiert, aber sie sind für die Kurzlebigkeit unserer Branche mit zuviel Universalitäts-anspruch erstellt. Herr Flüeler hat seinen Aufwand für diesen Teil der Arbeit wieder-holt stark unterschätzt und dadurch sein Einkommen gedrückt, seine konkrete fach-liche Weiterbildung (z.B. Plattform-Wechsel) im Stress vernachlässigt und schliess-lich die Freude an dieser Arbeit verloren.

Wir haben Herrn Flüeler auf seinen Wunsch hin gekündigt. Bei allem Bedauern über das Ausscheiden unseres Freundes und Kollegen verstehen wir Herrn Flüelers Bedürfnis, sein Glück noch in anderen Bereichen seiner vielfältigen Interessen und Begabungen zu versuchen. Er beabsichtigt, seine pädagogische Ader und seine handwerklich-künstlerischen Seiten zu aktivieren und erwerbswirksam zu machen. Möge ihm dies gelingen.

Wir können uns aber sehr gut vorstellen, dass Herr Flüeler in einer künftigen Soft-ware-Welt, die seinem interdisziplinären, vernetzten High-Level-Denken eigentlich nur entgegenwachsen kann, wieder erfolgreich auch Software-Projekte abwickelt, falls er sich für dieses Gebiet neu begeistern kann.

Zürich, 10.12.1993



Christian d'Heureuse